

# O<sub>2</sub> Business

can do

## IOT FÜR MEHR SICHERHEIT IM ALTER

Libify Technologies GmbH bietet persönlichen  
Notruf für zu Hause und unterwegs



Eine **Telefónica** Marke

# MIT LIBIFY ERHALTEN MENSCHEN IN NOTSITUATIONEN SCHNELL HILFE



## Das Unternehmen

Die Libify Technologies GmbH hat sich den Bedürfnissen einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung verschrieben. Sie möchte Menschen auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen und ihnen helfen, ihre aktive Lebenszeit zu verlängern. Seit 2010 baut das Unternehmen sein technologisches Know-how und seine Erfahrung für moderne Hausnotrufe auf. So kann libify mittlerweile auch unterwegs in Not geratene Menschen unterstützen. Mehr als 50 Mitarbeitende kümmern sich um Service und Support, entwickeln das Service-Angebot rund um das Thema Sicherheit im Alter und Pflege weiter und treiben die Digitalisierung im Pflegebereich voran.

## Das Anforderungsprofil

Die Notrufsysteme von libify benötigen eine hochverfügbare, zuverlässige Kommunikationsverbindung zu den Notrufzentralen. Weil libify seine Kundinnen und Kunden auch außerhalb ihrer eigenen Wohnung unterstützen möchte, muss die Anbindung auch unterwegs in ganz Deutschland unterbrechungsfrei funktionieren. Damit Kurznachrichten, Positionsdaten und Sprachverbindungen immer die Notrufzentralen erreichen, braucht libify einen Telekommunikationsanbieter, der eine zuverlässige, mobile Netzanbindung bietet.

## Unser passendes Angebot

- IoT-Lösung, die Sprach- und Datenübertragung ermöglicht
- sehr gute Mobilfunkverfügbarkeit dank nationalen Roamings
- Online-Management-Plattform für einfache Administration und Analyse der IoT-Konnektivität
- Partnerschaft auf Augenhöhe für schnelle und direkte Problemlösungen

# UNSERE BUSINESS-LÖSUNG

Wenn im Alter die Muskelkraft und Trittsicherheit abnehmen, muss das nicht zwangsläufig in einer eingeschränkten Selbstbestimmtheit münden. Die Libify Technologies GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, Seniorinnen und Senioren und allen, die aufgrund von chronischer Erkrankung und körperlicher Behinderung Einschränkungen erfahren, die Mobilität und Unabhängigkeit möglichst lange zu erhalten – wenn gewünscht sowohl zu Hause als auch unterwegs.

Das Münchner Unternehmen entwickelt und vertreibt Lösungen, mit denen Menschen Hilfe anfordern können, falls sie in eine Notsituation geraten – beispielsweise wegen eines Sturzes oder einer plötzlichen gesundheitlichen Verschlechterung. Per Knopfdruck oder automatisch über einen Sensor bauen die Notrufgeräte libifyBasic, libifyHome, libifyMobil und libifyDoro über das Mobilfunknetz von O<sub>2</sub> Telefónica eine Verbindung zu einer der Notrufzentralen auf, die das Unternehmen selbst und mit Partnern betreibt.

„Dass wir den relativ datenintensiven Videoservice so günstig anbieten können, verdanken wir dem Daten-Pooling. Damit können SIM-Karten, die einen erhöhten Datenbedarf haben, nicht verbrauchtes Datenkontingent anderer aufbrauchen“



**Stefan Dietzel**, Chief Marketing Officer der Libify Technologies GmbH

## Hochverfügbare Mobilfunkverbindung zur Notrufzentrale

„Da unsere Klientel naturgemäß vor allem den älteren Generationen angehört, ist eine einfache Inbetriebnahme unserer libify-Produkte essenziell; am besten so einfach, dass das alle ohne Hilfe ihrer Kinder, Enkel oder anderer hinbekommen“, erklärt Stefan Dietzel, Marketing-Leiter von Libify Technologies. Deshalb setzt libify auf Mobilfunk anstatt auf WLAN. „Im Prinzip müssen unsere Kunden das jeweilige Gerät nur aufstellen, an den Strom anschließen und kurz warten, bis die Mobilfunkverbindung steht“, fährt Dietzel fort. Somit entfällt die Integration ins heimische WLAN oder der Anschluss ans Telefonfestnetz, was für technisch weniger versierte Nutzer schnell zu einer schwer überwindbaren Hürde werden kann.

Damit das überall möglich ist, benötigt libify einen Telekommunikationspartner, der eine hochverfügbare, flächendeckende Anbindung der Hausnotrufstationen an ein Kommunikationsnetz bietet. „Wir haben uns für O<sub>2</sub> Telefónica entschieden, weil das Unternehmen uns mit seiner Global-SIM Vivo-O<sub>2</sub>-Movistar selbst bei schwierigeren Funkbedingungen in deutschen Grenzregionen eine Verbindung zwischen Notrufstation und Zentrale ermöglicht“, sagt Dietzel. Dank nationalen Roamings wählt sich die für IoT-Anwendungen spezialisierte SIM-Karte, die libify in seine Hausnotrufsysteme einbaut, immer in das stärkste verfügbare Mobilfunknetz ein.

# UNSERE BUSINESS-LÖSUNG

## IoT-Karte für Sprach- und Datenübertragung

Ein zweiter Grund für die Wahl von O<sub>2</sub> Telefónica als Kommunikationspartner ist die Funktionsfülle der Global SIM Vivo-O<sub>2</sub>-Movistar, die neben der Daten- auch eine Sprachverbindung etabliert: „Hausnotruf bedeutet nämlich nicht, dass sofort der Notarzt oder der ambulante Pflegedienst zum übermittelten Aufenthaltsort der hilfesuchenden Person ausrückt. Wir handeln immer flexibel und gemäß den aktuellen Bedürfnissen“, erläutert Dietzel.

Egal wo und wie der Notruf ausgelöst wurde, erfolgt immer eine Sprachverbindung mit einer Notrufzentrale: In medizinischen Notfällen informiert das speziell geschulte Personal den Rettungsdienst; in allen anderen Fällen benachrichtigt es gemäß den Angaben im individuell hinterlegten Notfallplan Angehörige, Nachbarn oder den Pflegedienst.

Für einen Notruf drückt die Person, die Hilfe benötigt, die Notruf-Taste des libify-Geräts. Die befindet sich immer an der jeweiligen Basisstation oder dem Mobilgerät. Außerdem gibt es zusätzlich einen Alarmknopf am wasserdichten Funksender, der als Armband oder Halskette getragen werden kann. Die Funkverbindung zwischen Basis beziehungsweise Mobilgerät und Funksender kann eine Reichweite von bis zu 250 Metern haben und erweitert den geschützten Bewegungsradius je nach Ausführung des Notrufgeräts auf das ganze Haus und den angrenzenden Garten. Einige Notrufsysteme können dank eines integrierten Sturzsensors sogar automatisch einen Notruf absetzen, wenn sich die Betroffenen nach einem Sturz nicht mehr selbst melden können.

## Persönlicher Notruf für unterwegs

Da libify es sich zum Ziel gesetzt hat, die Bewegungsfreiheit von Senior:innen so groß wie möglich zu halten, bietet das Unternehmen überdies mobile Notruflösungen an. Damit können Kundinnen und Kunden selbst außer Haus sicher ihrer Wege gehen. libifyDoro besteht aus einer Ladestation und einem Mobilteil, in dem sich die SIM-Karte befindet. libifyMobil besteht aus einer Basisstation, einem Funksender sowie einem Mobilteil mit integrierter SIM-Karte. Stürzt beispielsweise eine Person beim Spaziergang im Wald, kann sie über den Funksender am Armband oder am Mobilteil einen Notruf auslösen. Das im Mobilteil integrierte GPS-Modul ermittelt daraufhin automatisch den aktuellen Standort und überträgt ihn an die Notrufzentrale. So erfährt das dortige Personal, wo die Hilfe benötigt wird. Über die integrierten Lautsprecher und Mikrofone wird außerdem ein Sprechkontakt zur Notrufzentrale hergestellt, um die Notsituation und das weitere Vorgehen zu klären.

„Ein Vorteil der Global SIM Vivo-O<sub>2</sub>-Movistar ist, dass sie gleichzeitig eine Daten- und eine Sprachverbindung herstellen kann. Ein anderer Vorteil ist, dass sie in der Leitstelle eine Abfolge von Aktionen starten kann: Damit erhält unser geschultes Personal automatisch alle hinterlegten Informationen angezeigt und kann die passende Aktion auslösen, ohne das System wechseln zu müssen“, zählt Dietzel die Vorzüge der IoT-SIM-Karte von O<sub>2</sub> Telefónica auf.



# UNSERE BUSINESS-LÖSUNG

## Datenpooling ermöglicht kostengünstigen Videoservice

Neben der Verbesserung der Sicherheit begegnet libify einem weiteren Thema, das häufig mit dem Altern verknüpft ist: der Vereinsamung. Laut einer von den Maltesern beauftragten Umfrage fühlen sich mehr als jede fünfte Seniorin und jeder fünfte Senior ab 75 Jahren häufig oder zumindest hin und wieder einsam. Deshalb verfügt die Basisstation des stationären Hausnotrufs libifyHome über Display, Kamera, Lautsprecher und Mikrofon, damit die Nutzer:innen einen Videoanruf tätigen können – im Notfall mit der 24-Stunden-Notrufzentrale, ansonsten über die Familien-App, die libify für die Smartphones von Verwandten und Freunden zur Verfügung stellt. libifyHome verknüpft so das Notwendige mit dem Nützlichen.

„Dass wir den relativ datenintensiven Videoservice so günstig anbieten können, verdanken wir dem Daten-Pooling. Damit können SIM-Karten, die einen erhöhten Datenbedarf haben, nicht verbrauchtes Datenkontingent anderer aufbrauchen“, erklärt Dietzel. Bei diesem Pooling kommt das monatliche Datenvolumen aller IoT-Connect-Verträge in einen gemeinsamen Pool, aus dem sich jede Global-SIM Vivo-O<sub>2</sub>-Movistar bedienen kann.

## Datenpooling ermöglicht kostengünstigen Videoservice

N libify nutzt auch die Telefónica Kite Plattform für Managed IoT Connectivity. Sie liefert dem libify-Operations-Team einen detaillierten Überblick über aktuellen Status und Verbrauch mehrerer Tausend freigeschalteter SIM-Karten. Die IoT-Plattform ermöglicht Kund:innen auch die Freischaltung weiterer oder die Stilllegung nicht mehr benötigter SIM-Karten. „Unser Operations-Team ist mit der Telefónica Kite Plattform sehr zufrieden“, resümiert der libify-Manager. Dazu trägt bei, dass die Cloud-basierte Managementplattform neben den herkömmlichen SIM-Karten auf Plastikträgern auch die neuen, rein digitalen eSIMs unterstützt. Sie kommen in den libifyDoro-Geräten zum Einsatz.

Die Administration von eSIMs bekommt für das Operations-Team höchstwahrscheinlich bald noch größere Bedeutung. „Neben der Umstellung von 2G/3G auf das zukunftssichere 4G/5G-Netz von O<sub>2</sub> Telefónica beschäftigen wir uns mit der Integration von smarten Uhren in unsere Produktpalette, die alle mit eSIMs arbeiten“, gibt Dietzel Einblick in die Zukunftspläne des Unternehmens. Damit will libify jüngere Kunden ansprechen, die auch von einem persönlichen Notrufservice profitieren könnten, aber wegen der vermeintlichen Stigmatisierung kein Notrufarmband tragen wollen. „Viele Menschen um die 70 fühlen sich noch zu jung für einen Notruf, obwohl sie vielleicht schon einen Herzinfarkt erlitten haben. Mit einer modernen Smartwatch können wir hoffentlich die Hemmschwelle für diesen Personenkreis senken“, sagt der Manager.

Für beide Vorhaben ist es dem Marketingleiter wichtig, einen starken Partner wie O<sub>2</sub> Telefónica zu haben. „Die Zusammenarbeit läuft sehr gut: Gemeinsam konnten wir auftretende Herausforderungen schnell und zur Zufriedenheit von uns und unseren Kund:innen lösen. Die eingespielte Partnerschaft wird uns sicherlich auch bei unseren künftigen Vorhaben helfen.“



# UNSERE BUSINESS-LÖSUNG



## Der Kundennutzen

Die libify-Notruflösungen schaffen eine schnelle und zuverlässige Kommunikationsverbindung zwischen in Not geratenen Personen und Notrufzentralen sowie Servicecentern – zu Hause und unterwegs.

## Weitere Vorteile

- Daten-Pooling macht kostengünstige Mehrwertangebote wie Videoübertragung einfach und wirtschaftlich verfügbar.
- Hohe Netzverfügbarkeit durch nationale und internationale Roaming-Vereinbarungen
- Einfache Administration der IoT-SIM-Karten über leistungsstarke Cloud-Plattform ohne Mehrkosten
- Direkter Draht zu Spezialisten bei Telefónica für schnelle Problemlösung

Überreicht durch:

Folgen Sie uns auf:

🐦 [o2business.de/twitter](https://twitter.com/o2business.de)

🌐 [o2business.de/linkedin](https://www.linkedin.com/company/o2business.de)